



Wirtschaft für Sek II

**Geld und Fussball**

- Beitrag 1: Bankrott von Xamax (sportaktuell, 26.01.2012) 02:25 min
- Beitrag 2: Millionen-Unternehmen FC Basel (ECO, 12.03.2012) 07:10 min
- Beitrag 3: FCB-Präsident Heusler über den FC Basel (ECO, 12.03.2012) 04:44 min
- Beitrag 4: FCB-Präsident Heusler über stille Reserven (ECO, 12.03.2012) 00:51 min

**Zusammenfassung**

Der wirtschaftliche Erfolg spielt im professionellen Teamsport eine immer grössere Rolle. Diese Entwicklung lässt sich besonders gut anhand der Fussballbranche nachvollziehen. Dabei ist der Profifussball längst nicht mehr das blosse Unterhaltungsmedium vergangener Jahrzehnte, sondern entwickelt sich zunehmend zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor, was deutlich an den letzten Umsatzzahlen der grössten europäischen Ligen abzulesen ist. Vor diesem Hintergrund gewinnt der Jahresabschluss als Informationsinstrument steigende Bedeutung für die Analyse der wirtschaftlichen Situation der Vereine. Der Wert des Spielervermögens stellt dabei den wichtigsten Aktivposten eines Profifussballunternehmens dar und beeinflusst dementsprechend das durch den Jahresabschluss vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Mit der steigenden wirtschaftlichen Bedeutung des Profifussballs<sup>1</sup> steigt auch der finanzielle Erfolgsdruck auf die Vereine. So wichtig die Ressource Fussballspieler für den sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg eines Fussballunternehmens ist, so umstritten ist auch die bilanzielle Behandlung derselben.

Am Beispiel des FC Basel wird diese Problematik anhand der selbst aufgebauten Spieler Xherdan Shaqiri und Granit Xhaka deutlich gemacht und zeigt auf anschauliche Weise, was «stille Reserven» sind. Derweil kämpfen die Westschweizer Super League-Vereine Servette und Xamax im Jahr 2012 mit finanziellen Problemen und müssen gar um den Konkurs und damit um ihre Lizenz bangen.

<sup>1</sup> Die Schweizer Super League alleine erwirtschaftete in der Saison 2011/12 einen Rekordumsatz von 207 Millionen Franken (exklusive Transfererlöse).

**Didaktik**

Das Dossier «Geld und Fussball» besteht aus vier Beiträgen. Sie beleuchten den wachsenden Wirtschaftsfaktor «Profifussball» in der Schweiz und richten sich vorwiegend an Lernende mit Wirtschaftsfächern.

Arbeitsblatt 1 kann ohne Vorwissen eingesetzt werden. Für die Arbeitsblätter 2 - 4 ist Vorwissen zu den Themen «Bilanzgliederung» und «allgemeine Bewertungsgrundsätze» von Vorteil. Allenfalls muss der Theorie-Input (Arbeitsblatt 1, Arbeitsblatt 4) eingesetzt werden.

**Richtzeit für gesamtes Dossier: 3 Lektionen**

Auf detailliertere Zeitangaben zu einzelnen Unterrichtssequenzen wird bewusst verzichtet, um die didaktische Flexibilität zu wahren. Falls nötig und falls die Zeit reicht, lohnt es sich, die Beiträge nach erfolgter Bearbeitung ein zweites Mal zu betrachten.

**Erweiterungsmöglichkeiten**

Beitrag 2 kann auf den rechtlichen Aspekt ausgeweitet werden: Wirkungen des Handelsregistereintrags, Rechtsform AG (z.B. Rechte und Pflichten der Aktionäre). Beitrag 4 kann vor der Vertiefung der verschiedenen Bewertungsvorschriften als Einstieg eingesetzt werden.

**Geld und Fussball**

**Lernziele** Die Lernenden...

1. sind sich bewusst, dass der Profifussball auch in der Schweiz ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist.
2. erhalten einen Einblick in die Rechnungslegung professioneller Fussballvereine.
3. erkennen, dass eine stabile Finanzlage für Fussballvereine der obersten Ligen unerlässlich ist.
4. sind in der Lage, einem HR-Auszug wesentliche Informationen zu entnehmen.
5. verstehen am Beispiel des FC Basel, was stille Reserven sind.

**Links**

- [Swiss Football League: Reglement für die Lizenzerteilung](#)
- [fussball.ch: Die Super League nähert sich 2. Bundesliga an](#)
- [blick.ch: Club-Fussball Europa Umsatz-Ranking](#)
- [FC Basel: Geschäftsbericht 2011](#)

**Geld und Fussball**

**Lektionsskizzen**

Aktivität	Methode	Hilfsmittel
<b>Beitrag 1: Bankrott von Xamax (Richtzeit: 20-25 min)</b>		
Beitrag 1 abspielen.		<a href="#">Beitrag 1</a>
Zeit geben zum Lesen und Beantworten der Fragen von Arbeitsblatt 1 (AB1).	Einzelarbeit (EA)	AB1
Fragen von AB1 besprechen.	Lehrgespräch (LG)	AB1
<b>Beitrag 2: Millionen-Unternehmen FC Basel (Richtzeit: 35-40 min)</b>		
Handelsregister-Auszug zusammen mit AB2 austeilern und Fragen 1 – 2 studieren und lösen lassen.	EA	HR-Auszug AB2
Fragen 1 - 2 von AB2 besprechen.	LG	
<b>Option für KV-Lernende:</b> <i>Weitere Informationen aus dem HR-Auszug heraussuchen lassen, z.B. zum einbezahlten Eigenkapital, Eintragungspflicht und Wirkungen des HR-Eintrags.</i>		
Fragen 6 - 9 von AB2 studieren lassen.	EA	AB2
Beitrag 2 abspielen und Zeit geben für die Beantwortung der Fragen.	EA oder GA	<a href="#">Beitrag 2</a> AB2
Fragen 6 - 9 von AB2 besprechen.	LG	AB2
<b>Beitrag 3: FCB-Präsident Heusler über den FC Basel (Richtzeit: 15-20 min)</b>		
Fragen 1 - 3 von AB3 studieren lassen.	EA	AB3
Beitrag 3 abspielen und Zeit geben für die Beantwortung der Fragen.	EA oder GA	<a href="#">Beitrag 3</a> AB3
Fragen 1 - 2 besprechen und Frage 3 im Plenum diskutieren.	LG / Diskussion	AB3
<b>Beitrag 4: FCB-Präsident Heusler über stille Reserven (Richtzeit: 40-45 min)</b>		
Fragen 1 - 5 von AB4 sowie Auszug aus OR studieren lassen.	EA	AB4
Erläuterungen zur Tatsache, dass und warum es zwei unterschiedliche Bewertungsvorschriften in einem Gesetz gibt:  Allgemeine Bewertungsvorschriften für Einzelunternehmungen und Personengesellschaften.  Besondere (strengere) Bewertungsvorschriften für AG und GmbH.	LV	Theorie-Input 2
Beitrag 4 abspielen und Zeit geben für die Beantwortung der Fragen.	EA oder GA	<a href="#">Beitrag 4</a> AB4
Fragen 1 - 5 besprechen.	LG	AB4
<b>Optionen für KV-Lernende:</b> <i>Lernenden mit Vorwissen zu den Bewertungsvorschriften den Auszug aus dem OR nicht abgeben, sondern im Gesetzbuch nachschlagen lassen.</i>		
<b>Vertiefungsmöglichkeiten:</b> <i>Unterschiedliche Bewertungsvorschriften, weitere typische Beispiele von stillen Reserven in anderen Branchen, Einfluss der Bildung und Auflösung stiller Reserven auf den Jahreserfolg.</i>		